

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Stenographischer Dienst und Ausschußdienst

N i e d e r s c h r i f t

Umweltausschuß

35. Sitzung
am Mittwoch, dem 2. Juli 1998, 13:00 Uhr,
im Sitzungszimmer des Landtages

Ts/So - 98-07-06

Anwesende Abgeordnete

Frauke Tengler (CDU)

Vorsitzende

Ingrid Franzen (SPD)

Renate Gröpel (SPD)

Helmut Jacobs (SPD)

Konrad Nabel (SPD)

Friedrich-Carl Wodarz (CDU)

Gero Storjohann (CDU)

Roswitha Strauß (CDU)

Herlich Marie Todsén (CDU)

Dr. Adelheid Winking-Nikolay (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Dr. Christel Happach-Kasan (F.D.P.)

Weitere Anwesende

Minister Rainer Steenblock

Ministerium für Umwelt, Natur und
Forsten

RR z.A. Petra Tschanter

Landtagsverwaltung

Tagesordnung	Seite
1. Umsetzung der Agenda 21 in Schleswig-Holstein	4
Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN Drucksache 14/1373	
2. Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Landesabfallwirtschaftsgesetz	5
Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 14/1173	
hierzu: Umdrucke 14/2080, 14/2093	
3. Verschiedenes	6

Die Vorsitzende, Abg. Tengler, eröffnet die Sitzung um 13:07 Uhr und stellt die Beschlußfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

Umsetzung der Agenda 21 in Schleswig-Holstein

Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/1373

Der Ausschuß verständigt sich darauf, eine mündliche Anhörung durchzuführen und den eingeladenen Verbänden die Möglichkeit der Darstellung ihrer eigenen Aktivitäten einzuräumen, gegebenenfalls in Form einer Ausstellung im Landeshaus.

Der Ausschuß verständigt sich ferner auf den Kreis der Anzuhörenden; dieser wird dem Geschäftsführer des Ausschusses in schriftlicher Form zugeleitet. Die Anzuhörenden sollen im Vorwege gebeten werden mitzuteilen, ob sie an der Anhörung teilzunehmen gedenken.

Als Termin für die Anhörung legt der Ausschuß Donnerstag, den 24. September 1998, 10:00 Uhr (ganztags), sowie Freitag, den 25. September 1998 (vormittags), fest.

Punkt 2 der Tagesordnung:

**Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Landesabfallwirtschaftsge-
setz**

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 14/1173

hierzu: Umdrucke 14/2080, 14/2093

Auf eine Frage der Abg. Strauß antwortet Abg. Nabel, daß der Ausschuß gegenwärtig auf die Stellungnahme des Wissenschaftlichen Dienstes zu den in den Umdrucken 14/2080 und 14/2093 aufgeworfenen Vorschlägen warte.

Der Ausschuß verständigt sich darauf, die inhaltliche Beratung des Gesetzentwurfs in seiner Sitzung am 26. August 1998, 10:00 Uhr, durchzuführen.

Punkt 3 der Tagesordnung:

Verschiedenes

Der Ausschuß wendet sich zunächst der geplanten **Bereisung** am 26. August 1998 zu und legt folgende Eckpunkte fest:

- Beginn der Sitzung: 10:00 Uhr in Bergenhusen
- Beratung des Landesabfallwirtschaftsgesetzes
- zirka 11:00 Uhr: Gespräche mit Vertretern verschiedener Organisationen und Institutionen (kommunale Vertreter, Naturschutzverband, Bauernverband, regionaler Jagdverband, Wasser- und Bodenverband, Vertreter der Stationen, Verein Stapelholm, Naturschutzzentrum Bergenhusen, Frau Bennewitz)

Abg. Franzen regt an: „Viel gehen, mit wenig Autos“. Abg. Nabel schlägt die Besichtigung des Pumpwerks, von Flächen, die extensiv genutzt werden sowie eine Information über das ETS-Projekt in Bergenhusen vor.

Abg. Todsén kommt auf das Thema **Bingo-Lotto** zu sprechen. Sie zitiert in diesem Zusammenhang aus einem Schreiben aus dem Umweltministerium, wonach die Landtagsfraktionen möglicherweise darauf drängten, daß jede Fraktion einen Sitz im Vergaberat erhalte und den Verbänden möglicherweise zugemutet werden müsse, einen oder zwei zusätzliche Mitglieder des Vergaberats vorzuschlagen. Diese Äußerung einer Vertreterin des Ministeriums über Parlamentarier halte sie, Abg. Todsén, für merkwürdig.

Minister Steenblock schildert kurz den diesem Schreiben zugrunde liegenden Sachverhalt. Danach solle gegebenenfalls allen Fraktionen die Möglichkeit eröffnet werden, einen Vertreter in den Vergaberat zu entsenden. Da die umweltpolitischen und entwicklungspolitischen Verbände in diesem Vergaberat die Mehrheit der Stimmen erhal-

ten sollten, sei bei der derzeitigen Konstellation im Landtag eine Aufstockung der Zahl der Mitglieder im Vergaberat von vorgesehenen elf auf 15 erforderlich. Daß sich bei den Abgeordneten ob der in dem Schreiben gewählten Formulierung Mißstimmung breit mache, könne er verstehen; das sei aber sicherlich nicht so gemeint.

Abg. Dr. Happach-Kasan spricht sich dafür aus, daß jede Fraktion des Landtages einen Vertreter in den Vergaberat entsendet.

Die Frage der Vorsitzenden, wann voraussichtlich zum ersten Mal in Schleswig-Holstein Bingo-Lotto gespielt werden werde, beantwortet Minister Steenblock mit dem Zeitpunkt Spätherbst 1998.

Nach einer kurzen Diskussion kommt der Ausschuß überein, sich im September 1998 intensiv mit der Thematik Bingo-Lotto zu beschäftigen.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 13:35 Uhr.

gez. Frauke Tengler
Vorsitzende

gez. Petra Tschanter
Protokollführerin